



SACHSEN-ANHALT

BESTFORM 2017
MEHR /// WERT /// AWARD
FÜR KREATIVE IDEEN

- 1 KREATIVE IN BESTFORM**
Das ist der MEHR /// WERT /// AWARD
für kreative Ideen
- 2 GREMIUM IN BESTFORM**
Die Jury 2017
- 7 DUO IN BESTFORM**
Grüßwort von Philipp Rösler und
Thomas Kores, erste Preisträger 2015
- 8 PREISTRÄGER IN BESTFORM**
ausgezeichnete Allianzen,
Projekte und Visionen
- 20 WETTBEWERB IN BESTFORM**
Zahlen, Daten, Fakten
rund um den Landeswettbewerb 2017
- 21 BESTFORM IN DIGITALEN MEDIEN**
Facebook, Twitter & Co.
- 22 BESTFORM IN BILDERN**
Impressionen
- 23 BESTFORM IN BILDERN**
Impressionen von der Preisverleihung
22. Juni 2017 im BAUHAUS in Dessau
- 24 BESTFORM IN MEDIEN**
Pressestimmen
- 25 BESTFORM IM NETZ**
Online-Auftritt der Kreativwirtschaft
in Sachsen-Anhalt

KREATIVE IN BESTFORM

DAS IST DER MEHR /// WERT /// AWARD FÜR KREATIVE IDEEN

BESTFORM, ein Wettbewerb des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, würdigt seit 2013 gemeinsame Entwicklungen von Kreativen und ihren Wirtschaftspartnern aus anderen Branchen. Mit dem Award, der die Zusammenarbeit in den Mittelpunkt rückt, hatte Sachsen-Anhalt Neuland beschritten.

Im Zwei-Jahres-Rhythmus können sich alle sachsen-anhaltischen Kreativen bewerben, die in einer Allianz mit Wirtschaftspartnern Ideen, Produkte und Dienstleistungen entwickelt haben. Zusätzlich vergibt die Jury seit 2015 Förderpreise für vielversprechende Arbeiten. In der Wettbewerbsrunde 2017 wurde außerdem erstmals ein Sonderpreis für die „Vision des Jahres“ vergeben.

Alle Gewinner werden mit einem Preisgeld gewürdigt. Die Erstplatzierten erhalten zudem die Preisskulptur „Samenkorn“, die die halleische Künstlerin Margit Jäschke für BESTFORM erschaffen hat und das Wachstum symbolisiert. Vor, während und nach den Wettbewerbsrunden werden die Teilnehmer ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Mit ihren Geschichten und Projekten erzählt das Land Sachsen-Anhalt von den Erfolgen und den Ideen, die von der Branche hierzulande ausgehen. Sie machen diesen Wirtschaftszweig zu einer wichtigen Schlüsselbranche, deren Potenzial in viele Bereiche strahlt. Die Einreichungen haben auch 2017 gezeigt: Hier kennt Kreativität keine Grenzen.



DR. FRANZISKA KRÜGER

Referatsleiterin | Digitalisierungsprojekte, Kreativ- und IT-Wirtschaft, Handel, Standortmarketing, Existenzgründung, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt



HARTMUT AUGUSTIN

Chefredakteur |
„Mitteldeutsche Zeitung“

// ENTWICKLUNGEN UND TRENDS WIE DIE DIGITALISIERUNG, Individualisierung und globaler Wettbewerbsdruck zwingen die Wirtschaft zum Umdenken. Die Kreativwirtschaft erlaubt es, Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle neu zu erfinden. Mit BESTFORM würdigen wir Menschen, die Zusammenhänge völlig neu denken und Ideen branchenübergreifend vorantreiben. //

VITA

1999–2005 BWL-Studium an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) /// **2005–2012** Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft, OvGU /// **2008–2012** Lehrbeauftragte der Business School Magdeburg GmbH /// **2012–2013** Referentin im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt (MW) /// **2013 – 2016** Pressesprecherin MW /// **2015** Promotion an der OvGU /// **seit 2016** Referatsleiterin im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

// DER WETTBEWERB BESTFORM honoriert hervorragende Kreativität und engagiertes Unternehmertum. Die Ergebnisse zeigen, dass beides in Sachsen-Anhalt vorhanden ist, aber auch, dass unser Land noch ein großes Potenzial besitzt. Es ist an der Zeit, den Schatz zu heben. //

VITA

Studium Journalistik und Geschichte in Leipzig /// im Anschluss Seminarleiter bei der Otto Benecke Stiftung /// **1991** Redakteur bei der „Berliner Zeitung“ /// **1993–2001** stellvertretender Ressortleiter Lokales der „Berliner Zeitung“ /// **2001–2010** Ressortleiter Berlin/Brandenburg der „Berliner Zeitung“ /// **seit 06/2010** Chefredakteur der „Mitteldeutschen Zeitung“ /// **2004/2006/2009** Buchveröffentlichungen: „Politische Orte“, „Eine Weltreise durch Berlin“, „Berlins Gesicht der Zukunft“ /// Dozent an der Freien Universität Berlin, Fachbereich Publizistik und Kommunikationswissenschaften, an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, an der Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg



SARA GRAMANN

Inhaberin |
Vorlautfilm GbR



MIRKO KISSER

Vorsitzender | KWSA – Kreativ-
wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.
und Geschäftsführer |
celloon GmbH

// BESTFORM FÖRDERT KREATIVE IDEEN

aus allen Bereichen in ganz unterschiedlichen Entwicklungsstadien zu Tage – jedoch alle schon eng kooperierend mit einem Wirtschaftspartner: Das ist unheimlich spannend! //

VITA

2007 Studium Journalistik/Medienmanagement, Hochschule Magdeburg-Stendal /// **2010** dreifache Preisträgerin Businessplanwettbewerb Sachsen-Anhalt, Kategorie „Kreativ“ /// **2011** Gründung Vorlautfilm, Film- und Fotoproduktionsfirma /// **2012–2014** Impulsgeberin und Workshopleitung bei Existenzgründungsinitiativen; Partnerunternehmen von ego.tech-on, Gründungsworkshops für Kinder und Jugendliche in Sachsen-Anhalt; Sponsorin ego.-Businessplanwettbewerb /// **seit 2014** sponsert Vorlautfilm als Medienpartner den Kinderklinikkonzerte e. V. /// **2016** Jurymitglied Jugendvideopreis Sachsen-Anhalt

// NOCH NICHT ALLE UNTERNEHMEN WISSEN,

welchen Nutzen gelungene Kooperationen mit Kreativen bringen: mit unvoreingenommenem Blick in eine konkrete Aufgabe hineindenken und zu überraschenden neuen Lösungen kommen. Die Besten machen es vor und reichten auch 2017 ihre innovativen Lösungen beim BESTFORM-Award ein. Die können sich sehen lassen und bringen alle Beteiligten, Unternehmen und Kreative, deutlich weiter. //

VITA

1999–2003 Studium Angewandte Kunst Schneeberg, Abschluss: Diplom Holzgestaltung /// **2002–2005** Freiberufliche Mitarbeit im STUDIO AISSLINGER (Berlin) /// **2005** Gründung Designbüro form tween produktdesign in Halle (Saale) /// **2007–2008** Exist Gründerstipendium für das Projekt „LogoCODE“ und 1. Preisträger Businessplanwettbewerb Sachsen-Anhalt /// **2009** Gründung celloon GmbH in Halle (Saale) mit Schwerpunkt „Mobile Applikationen“ /// **seit 2013** Vorstandsmitglied und **seit 2014** Vorstandsvorsitzender des KWSA



ALOIS KÖSTERS
Chefredakteur |
„Volksstimme“

// ES GEHÖRT SCHON KREATIVITÄT, Organisationskraft und Biss dazu, um bei BESTFORM ausgezeichnet zu werden. Der Wettbewerb erzeugt im besten Fall den Aufwind, der ein Projekt dann endgültig zum Fliegen bringt. //

VITA

1984–1993 Studium Germanistik, Philosophie, Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster /// 1990–1994 Freie Mitarbeit „Münstersche Zeitung“ und „Radio RST“ /// 1994–1996 Volontariat „Rheiderland-Zeitung“, Ostfriesland /// 1996–1997 Redakteur und Projektleiter „Drehscheibe“, Bonn /// 1999–2001 Mitglied der Chefredaktion „Lausitzer Rundschau“, Cottbus /// 2001–2008 stellvertretender Chefredakteur „Wetzlarer Neue Zeitung“ /// 2008–2011 Chefredakteur „Wetzlarer Neue Zeitung“ /// seit Oktober 2011 Chefredakteur „Magdeburger Volksstimme“



OLAF KREßE
Geschäftsführer |
HOSS PR GmbH

// GUTES PRODUKTDESIGN wird immer mehr zu einem Wettbewerbsfaktor. Hier kann die vorwiegend klein- und mittelständisch geprägte Wirtschaft Sachsen-Anhalts inzwischen auf eine wachsende Zahl kreativer Angebote vor der Haustür zugreifen. BESTFORM macht dieses Potenzial sichtbar und bekannter. Das ist Wirtschaftsförderung, von der alle profitieren. //

VITA

Abitur, Volontariat, Wehrdienst, Journalistik-Studium Universität Leipzig, Diplom-Journalist /// 1990 Gründung HOSS PR GmbH in Halle (Saale) /// Kommunikationsberatung für Wirtschaft im Strukturwandel der neuen Bundesländer, Business-to-Business-Kommunikation /// Friedrich- und Isabell-Vogel-Stipendium für Wirtschaftsjournalisten: „Innovations- und Qualitätsmanagement in Japan als Impulsgeber für die strategische Stärkung des Wirtschaftsstandortes Ostdeutschland“ /// Juror, unter anderem beim „PR-Report-Award“ und dem „Mitteldeutschen Journalistenpreis“



PROF. NICOLAI NEUBERT

Dekan |
Fachbereich Design,
Hochschule Anhalt



NILS SANDVOB

Leiter der Förderberatung
Unternehmenskunden |
Investitionsbank Sachsen-Anhalt

// DESIGNER SIND KULTURSCHAFFENDE – sie entwerfen und verwerfen, kommunizieren und visualisieren, arbeiten methodisch und chaotisch. Aber immer, um eine Aufgabe zu erfüllen oder ein Problem zu lösen. //

VITA

1985–1991 Studium Industrial Design an der Hochschule der Künste in Berlin /// freiberufliche Tätigkeit in verschiedenen Designbüros /// **1991–2003** Partner und Mitgründer von „studio 7.5“ in Berlin /// **seit 1990** Projekte in den Bereichen Produktentwicklung, Visualisierung und Kommunikation /// **1990–1996** verschiedene Lehraufträge /// **seit 1997** Professor am Fachbereich Design der Hochschule Anhalt in Dessau

// ERSTAUNLICH, KLUG UND KREATIV – auch die dritte BESTFORM-Runde ist eine Bühne für starke Teams mit neuen und guten Ideen. //

VITA

1992 Banklehre bei der NORD/LB, Qualifizierung zum Bankfachwirt, Schwerpunkt: gewerbliches Kreditgeschäft /// **seit 2004** bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Aufbau der Kreditabteilung /// **seit 2008** Leitung der Förderberatung Unternehmenskunden: Beratung, Strukturierung, Begleitung von gewerblichen Zuschuss- und Kreditfinanzierungen



PROF. DR. MARKO SARSTEDT

Lehrstuhl für Marketing |
Fakultät für Wirtschaftswissenschaft,
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg

// DER BESTFORM-WETTBEWERB ZEIGT,
welchen Mehrwert die Kooperation von Kreativen
und Wirtschaftspartnern entfalten kann. Er bietet
nicht nur den Teilnehmern eine wichtige Plattform,
sondern ist auch Inspiration für Kreative und Wirt-
schaft, solche Kooperationen in Zukunft verstärkt
zu initiieren. //

VITA

Studium BWL, Universitäten Passau, Helsinki und München, Empirische
Forschung und Unternehmensplanung, Information und Kommunikation,
Statistik /// **2005–2008** wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für
Marktorientierte Unternehmensführung /// **2008** Promotion /// **2010**
Juniorprofessor für Quantitative Methoden, Universität München ///
2011 Visiting Professor, University of Newcastle /// **2012** Habilitation,
Professur für BWL, insbesondere Marketing, Otto-von-Guericke-Univer-
sität Magdeburg



PROF. ANETTE SCHOLZ

Prorektorin, Professorin
für Design digitaler Produkte |
Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

// MIT DEM WETTBEWERB BESTFORM SCHAFFT
SACHSEN-ANHALT zahlreiche Mehrwerte für Krea-
tive: Ihre Arbeiten bekommen gleichzeitig ein Forum
und ein Gütesiegel. So können sie sich Fachleuten
und potenziellen Kunden präsentieren und dadurch
ihr Netzwerk aufbauen beziehungsweise erweitern.
Insofern ist BESTFORM eine wertvolle Ressource für
die Akteure der Kreativwirtschaft. //

VITA

1989–1994 Studium des Kommunikationsdesigns an der FH Wiesbaden
/// **1994–2002** Gründerin, Geschäftsführerin und Kreativ-Direktorin der
Multimedia-Agentur Scholz & Volkmer /// **seit 2003** selbständig im Be-
reich Design, Multimedia und Kommunikation /// **seit 2005** Professur für
Design digitaler Produkte, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle,
seit 2015 Prorektorin /// Mitglied in nationalen und internationalen
Design- und Multimedia-Jurys, unter anderem Cyber Lions Cannes, ADC
New York, The One Club (New York), London International Advertising
Award (London), New Media Award, Effie, DMMA Online Star, Annual
Multimedia

VON DER IDEE ZUM VIELVERSPRECHENDEN PROTOTYPEN: „BESTFORM HAT FÜR UNS DEN GRUNDSTEIN GELEGT“

Wir sind Thomas und Philipp, die Gewinner des BESTFORM-Award 2015. Durch den ersten Preis haben wir damals viel Aufmerksamkeit für unseren „MediGlove“ erhalten, und mit dem Preisgeld konnten wir unsere Idee weiter vorantreiben. Wir konnten unter anderem endlich einen Prototypen bauen.

Was ist passiert nach BESTFORM? Wir haben 3D-Modelle erstellt und uns an der Hochschule an die ersten Probedrucke gewagt. Damit sind wir dann in den E-Technik-Bereich übergegangen und haben eine Platine erstellt. Und so hatten wir wiederum die richtige Grundlage für unser Funktionsmodell. Wir haben weiter probiert und geforscht – unsere weiteren Schritte haben uns zu einer „schlankeren“ Form des Prototyps geführt. Genau den haben wir im Jahr 2016 auf der „Hannover Messe“ – die als weltweit wichtigste Industriemesse gilt – erstmals dem Publikum präsentiert. Dort zeigten wir auch eine App, die live die Grundfunktionen von „MediGlove“ demonstriert hat. So waren wir in der Lage, direkt beim Publikum den Herzschlag und die Körpertemperatur zu messen. Wir konnten den Menschen also praktisch zeigen, dass unsere Idee wirklich funktioniert und die Presse hat das Thema vielfältig aufgegriffen. Ohne zu übertreiben, können wir sagen, dass BESTFORM den Grundstein für all das gelegt hat. Wir sind also ein gutes Beispiel dafür, dass es sich lohnt, am Wettbewerb teilzunehmen – und raten das auch allen Kreativen in Sachsen-Anhalt. Nutzt die Chancen, die euch hier gegeben werden!



**DAS IST „MEDIGLOVE“ –
PREISTRÄGER-Projekt 2015:**
Die Designer aus Dessau haben einen medizinischen Handschuh entwickelt, der traditionelle Untersuchungsinstrumente wie Stethoskop, Thermometer oder Pulsmesser durch sensible Sensortechnik ersetzt. Mediziner könnten damit Messungen durch „Handauflegen“ durchführen. Die Daten können an einen Computer übertragen und in der Patientenakte gespeichert werden. Unterstützung aus einem anderen Wirtschaftszweig kam für die sachsen-anhaltischen Kreativen von der „mm1 Consulting & Management PartG“ aus Stuttgart.





1. PLATZ „WAVER“, AUFBEREITUNGSANLAGE FÜR TRINKWASSER

MARTIN DEUTSCHER

MDID – Martin Deutscher Industrial Design | Schönebeck

WIRTSCHAFTSPARTNER:

Inflotec, Magdeburg

VITA:

2011 Gründung MDID – Martin Deutscher Industrial Design /// **2017** Abschluss des Studiums „Master Engineering Design“ an der Hochschule Magdeburg-Stendal /// Spezialisierung im Bereich Investitionsgüterdesign /// **seit 2015** Unterstützung des Gründerteams von Inflotec bei der Realisierung der Wasseraufbereitungsanlagen

DAS PROJEKT

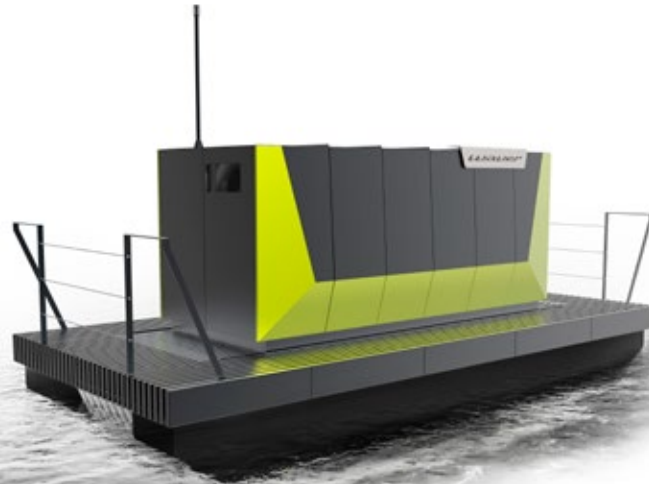
DER SCHÖNEBECKER INDUSTRIE-DESIGNER MARTIN DEUTSCHER hat mit Martin Drewes und Martina Findling vom Magdeburger Unternehmen „Inflotec“ den „Waver“ entwickelt – eine innovative Aufbereitungsanlage für Trinkwasser. In Form eines Wasserrades kommt sie ohne fossile Energieträger aus und vermeidet Kohlenstoffdioxid-Emissionen sowie direkte Eingriffe in die Natur. Ohne

Unterbrechung kann die Anlage Trinkwasser für bis zu 2.000 Menschen liefern und ist durch ihren einfachen Aufbau schnell einsatzfähig, was vor allem im Katastrophenfall entscheidend wäre.

**// VERMUTLICH WÄREN
WIR OHNE DEN BE-
SCHLEUNIGUNGSFAKTOR
BESTFORM NOCH LANGE
NICHT DA, WO WIR JETZT
STEHEN.**

Die öffentliche Wahrnehmung ermögliche uns neue Kooperationen und Netzwerke weit über das gemeinsame Projekt hinaus. Diese Art von Wettbewerb erzeugt immer wieder aufs Neue die so wichtigen Impulse für unsere Wirtschaft. //

MARTIN DEUTSCHER



// 9

// Der Allianz ist es gelungen, technische Innovationen und effizientes Design zu vereinen. Das Ergebnis ist eine einmalige Form der Wasseraufbereitung für ein vielfältiges Anwendungsspektrum. //

JURY-STATEMENT





2. PLATZ ROHRENTNAHME-SYSTEM „SIMPLE SAMPLE“

STUDIERENDEN-TEAM DES STUDIENGANGES
„INTEGRATED DESIGN ENGINEERING“ DER
OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG

WIRTSCHAFTSPARTNER:
LAGOTEC GmbH, Magdeburg

INTERDISZIPLINÄRES TEAM:
Produktdesign, Medienbildung, Sport & Technik und
Wirtschaftsingenieurwesen. Aktuell studieren alle Teammitglieder
den Masterstudiengang Integrated Design Engineering.

DAS PROJEKT

Wenn sich in Rohrsystemen Biofilme mit gefährlichen Bakterien bilden, ist unser Trinkwasser gefährdet. Mit der üblichen Probenentnahme können derzeit jedoch lediglich die Mikroorganismen nachgewiesen werden, die sich bereits im Wasser befinden. Das Team des Masterstudienganges „Integrated Design Engineering“ der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg entwickelte mit der Magdeburger LAGOTEC GmbH die **ARMATUR „SIMPLE SAMPLE“**. Damit wird die Probe in einem Auffangbehälter gesammelt und berührungsfrei sowie kontaminationsfrei verpackt. Automatisch wird

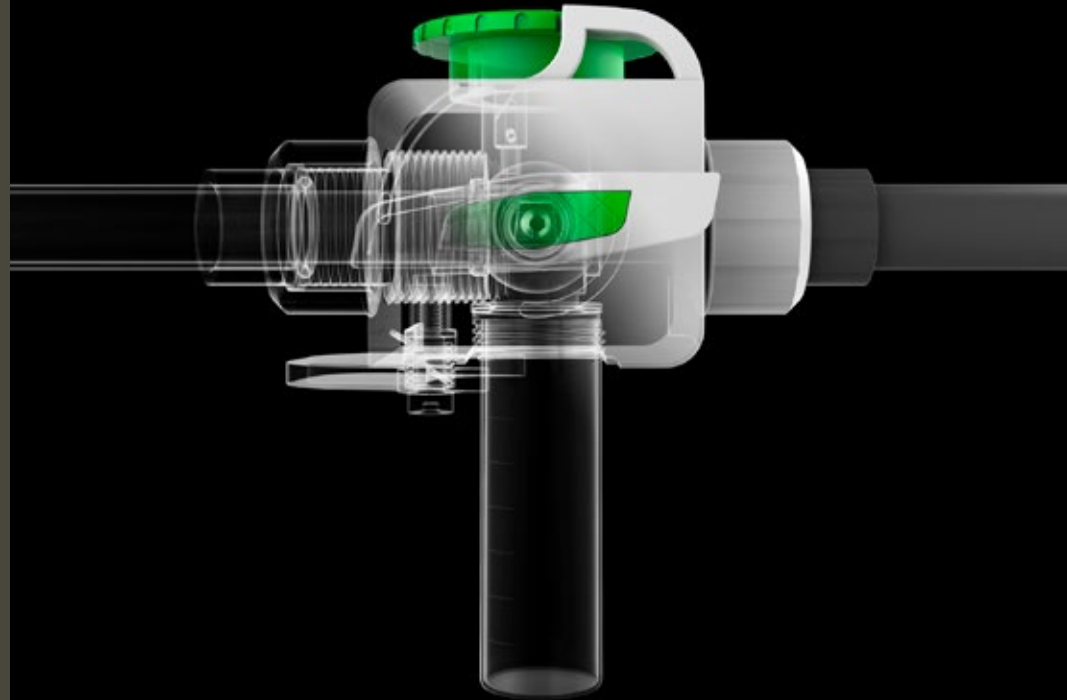
zudem eine neue Probe im System positioniert, die zeigt, wann sich wieder ein Biofilm ablösen könnte. Im Mittelpunkt der Entwicklung standen vor allem die leichte Bedienbarkeit und die Langlebigkeit des Systems. Die Anwendung ist auf bis zu zehn Jahre ausgelegt, mit geringen Kosten verbunden und garantiert, dass die Proben immer wieder entnommen werden können – ohne das ganze Rohrsystem trockenlegen. „Simple Sample“ ist nach Angaben der Entwickler das erste intuitiv nutzbare, kontaminationsfreie Rohrprobennahmesystem zur Untersuchung von Biofilmen.

// **DIE AUSSICHT**, einen tatsächlich funktionierenden Prototypen im zeitlichen Rahmen des Projekts bauen zu lassen, hob den Anspruch gewaltig an und zeigte uns viele Stellen auf, die wir optimieren mussten. Dieser starke Praxisbezug zeichnet für mich IDE-Projekte aus. //

**LAURA AUGUSTIN VOM TEAM
DES MASTERSTUDIENGANGES
„INTEGRATED DESIGN
ENGINEERING“ (IDE) DER
OTTO-VON-GUERICKE-
UNIVERSITÄT MAGDEBURG**

// Simple Sample vereinfacht dank hervorragendem funktionalen Design radikal die Anwendung. //

JURY-STATEMENT





3. PLATZ KINDER-LERNTURM „CARL“, KINDER-GARDEROBE „DETE“

SASKIA RICHTER-HAASE
PRINZENKINDER | Halle (Saale)

WIRTSCHAFTSPARTNER:

Hallesche Behinderten-
werkstätten e. V.

VITA:

1967 geboren in Halle (Saale) /// Designstudium an der Hochschule für Kunst und Design Halle und Hochschule für Angewandte Kunst Wien, Bereich Modedesign /// **seit 2012** Ideen- und Möbelentwicklung für Kinder zusammen mit Andreas Haase, Architekt und Planer /// **2015** Gründung von PRINZENKINDER als Label und Markteinführung /// **seit 2015** Onlineversand über eigene Webseite mit verschiedenen Marketingaktionen

DAS PROJEKT

DIE MÖBEL VON PRINZENKINDER AUS HALLE (SAALE) für Eltern und Kinder entstehen direkt an der „Basis“, im Familienalltag der Kreativen. „Gleich um die Ecke“ werden sie in den Halleschen Behindertenwerkstätten mit viel Sorgfalt und Geduld gefräst, geschliffen und geölt. Manchmal gelingt es den „Prinzenkindern“ sogar, einen ganz neuen Bedarf zu entdecken. So bei „CARL“, dem Lernturm. In der Küche, am Waschbecken, im Kindergarten oder in der Ergotherapie: Kinder stehen auf „CARL“. Erfunden wurde dieser Lernturm von

Saskia Richter-Haase (Designerin) und Andreas Haase (Architekt und Tischler), damit der gleichnamige Sohn aktiv am Küchengeschehen teilhaben konnte. Der gesicherte Tritthocker ermöglicht ein- bis achtjährigen Entdeckern, auf passend einstellbaren Stufen, eigene Erfahrungen an erhöhten Flächen zu sammeln.

// THE BEST WAY to
make children good
is to make them happy. //

OSCAR WILDE



// Die Geschäftsführerin
von PRINZENKINDER,
Saskia Richter-Haase,
entdeckt Marktlücken.
Das Konzept, die Entdeckung
und Nutzung dieser Markt-
lücken sowie die Zusammen-
arbeit mit den Halleschen
Behindertenwerkstätten zur
Entwicklung der Produktteile,
die inzwischen über das
Internet verkauft werden,
ist sehr überzeugend. //

JURY-STATEMENT





3. PLATZ CHEFMESSER „SKID“

SVEN REGENER

LIGNUM GmbH & Co. KG | Magdeburg

WIRTSCHAFTSPARTNER:

Messerschmiede und Messerwerkstatt „Ganz Scharfe Messer“, Magdeburg

DAS PROJEKT

Die „LIGNUM GmbH & Co. KG“ hat gemeinsam mit der Messerschmiede „Ganz Scharfe Messer“ das **CHEFMESSER „SKID“** entwickelt – das erste Chefmesser aus Holz, das in Magdeburg handgefertigt wird sowie für Profis und ambitionierte Hobbyköche geeignet ist. Diese Messer bestehen zu 97 Prozent aus lokalem Robinienholz. Der hohe Anteil an Gerbsäure (Tannin) und die hochverdichtete Faserstruktur des Holzes ermöglicht einen permanenten Schutz vor äußeren Einflüssen, vor allem vor Bakterien. Dank raffinierter Leinölvergütung unter Vakuum nimmt die Robinie kein Wasser mehr auf und ist demnach vor Quellen

VITA:

2008–2012 Architekturstudium in Leipzig /// **2010–2012** Praktika in Architekturbüros: Wien, London, München /// **2010** Jiao Tong University Shanghai (Semester abroad) /// **2012–2016** Integrated Design Engineering (Magdeburg)

und Schwinden geschützt. Die anderen drei Prozent der Messer sind aus hochlegiertem Kohlenstoffstahl (NioloX-SB1). Das sieht nicht nur schön aus, sondern hat auch ein Gesamtkonzept als Basis, das sich dem Umweltschutz verschreibt. Der Energie- und Materialverbrauch liegt mit 64 g CO₂ deutlich unter dem vieler herkömmlicher Chef-Messer (ca. 2.000 g CO₂). Für jedes hergestellte Messer pflanzt die Marke „LIGNUM“ einen Baum. Späne, die beim Fräsen anfallen, werden für die Verpackung eingesetzt, um den ökologisch nachhaltigen Kreislauf wieder vollends zu schließen.

// SKID SOLL DER MENSCHHEIT VER-

DEUTLICHEN, dass auch ökologisch nachwachsende Rohstoffe Funktionen in konventionellen Produkten übernehmen können. Bei BESTFORM konnten wir dies der Öffentlichkeit gut verdeutlichen. //

**SVEN REGENER,
GRÜNDER &
PRODUKTDESIGNER
VON „LIGNUM“**

// Bei diesem Produkt treffen Handwerk auf Design und zwei Materialien aufeinander. Die Partner haben ein ausgereiftes Produktkonzept vorgelegt, das den kreativen Prozess mit dem Bewusstsein für mehr Nachhaltigkeit im Haushalt vereint. //

JURY-STATEMENT



// 15





VISION DES JAHRES „NEXT“, INFORMATIONSQUELLE FÜR KRANKENHAUS-PATIENTEN

HANNES WILKE | Student vom Fachbereich Design
der Hochschule Anhalt am Standort Dessau-Roßlau

VITA:
2011–2014 Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger in Leipzig ///
seit 2014 Studium „Integriertes Design“ an der Hochschule Anhalt in Dessau-Roßlau

DAS PROJEKT

„NEXT“ NUTZT DIE QUALITÄTEN DES SMART-TV, nämlich komplexe Informationen anwenderfreundlich zugänglich zu machen, und stellt somit eine Plattform zur Patienten-Selbstedukation dar, welche gleichzeitig Abläufe und Prozedere der Klinik transparenter gestaltet. Beim Design der Anwendung wurden vier Paradigmen aufgestellt, die den Fokus formulieren: Information, Orientierung, Reduktion und Individualisierung. Dabei entstand ein System, das auf neuartige Weise verschiedene Informationstiefen darstellen kann, ohne dabei durch intransparent-komplexe Menü-Architektu-

ren zu verwirren. Zudem werden vorhandene Ressourcen genutzt und auf intelligente Art so miteinander verknüpft, dass dem Patienten nur die für ihn relevanten Informationen geliefert werden. Damit bietet „NEXT“ vor allem Antworten auf die von Patienten am häufigsten gestellten Fragen: „Was wird genau mit mir gemacht?“ und „Was passiert als nächstes?“ Die Möglichkeit für den Patienten, sich tageszeit- und personalunabhängig genau darüber zu informieren, folgt dem Trend des „informierten Patienten“ und ermächtigt ihn, seine Therapie aktiv mitzugestalten.

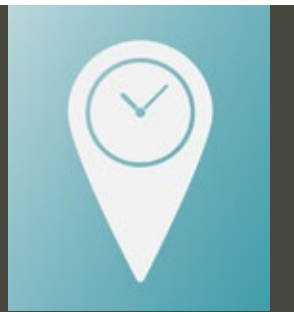
// BESTFORM HAT DAS UNGLAUBLICHE POTENZIAL

der Kreativen erkannt und mit dem Award eine wichtige Brücke zur Wirtschaft kreiert. Durch die Preisgelder, die mediale Aufmerksamkeit und vor allem das unternehmerische Netzwerk gibt BESTFORM jungen Kreativschaffenden die Chance, ihre Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. //

HANNES WILKE

// Die Idee greift eine aktuelle Herausforderung in Kliniken auf – die Information der Patienten – und macht ein Angebot, das einfach und gleichzeitig genial erscheint. An fast jedem Patientenbett befindet sich ein TV-Gerät, das über Behandlungen, Klinikabläufe und Operationen Informationen vermitteln könnte. //

JURY-STATEMENT



// 17





FÖRDERPREIS „ALBERT“, EXTRUDEREINHEIT FÜR HANDELSÜBLICHE 3D-DRUCKER

CHRIS WALTER UND LUKAS KELLER |
Industriedesign-Studenten
der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

VITA, CHRIS WALTER:

2009–2013 Ingenieurstudium an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen – mit anschließendem Erhalt des Ingenieurtitels /// 2013–2017 Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Fach Industriedesign /// Im stetigen Wandel von Design, Technik und der freien Kunst Gestaltung einer eigenen Formsprache /// Zurzeit wohnhaft in Halle (Saale)

VITA, LUKAS KELLER:

seit 2014 Studium an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle im Fach Industriedesign /// seit 2017 Werkstudent bei Archimedes Exhibitions Berlin

DAS PROJEKT

Dieses Projekt ist im Zuge einer Semesterarbeit im Fachbereich Industriedesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle unter der Leitung von Prof. Guido English entstanden. Lukas Keller und Chris Walter haben das Gerät als preisgünstiges, offenes System gestaltet. Die **NEUARTIGE EXTRUDEREINHEIT „ALBERT“**, die für bereits vorhandene 3D-Druck-Systeme entwickelt worden

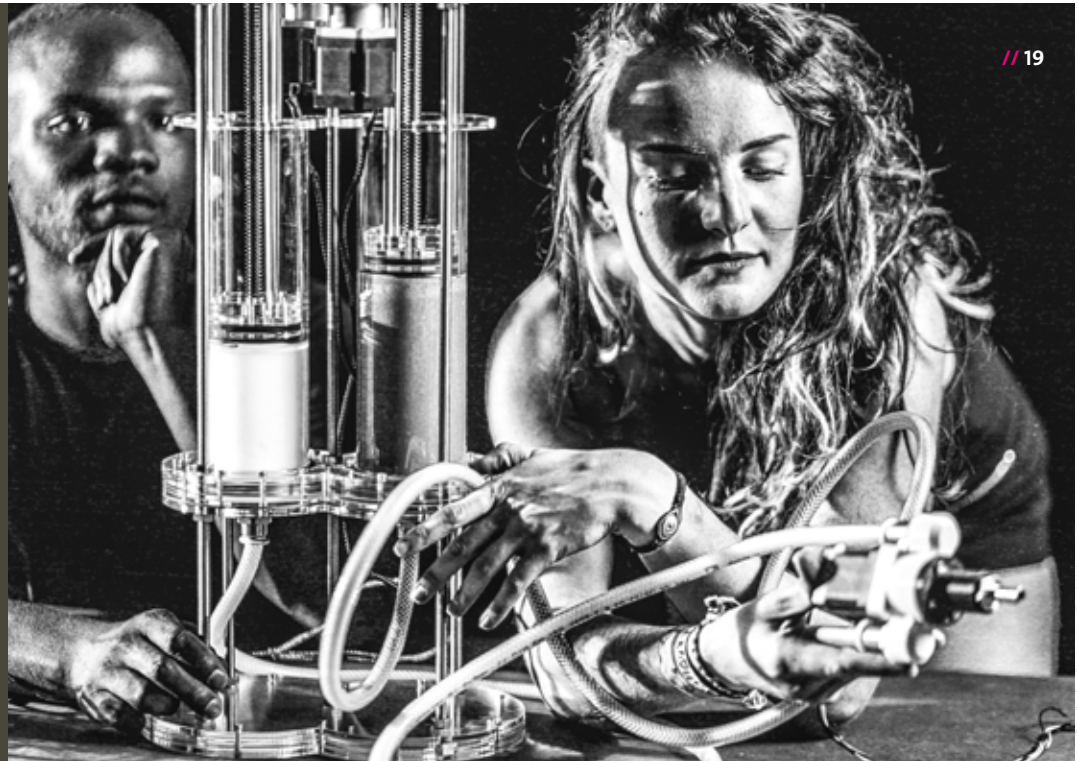
ist, ermöglicht einer breiten Anwendergruppe das Drucken von pastösen Massen. Gedacht ist „Albert“ für eine weltweit wachsende Maker-Community, die damit völlig autark pastöse Druckmedien nutzen könnte. Mit „Albert“ könnte somit das heimische 3D-Drucken noch abwechslungsreicher und vielfältiger werden.

**// DER BESTFORM-
AWARD** ist eine
Chance, einen Wirtschafts-
partner zu finden, mit
dessen Hilfe die Marktreife
eines Projektes greifbar
gemacht werden kann. //

CHRIS WALTER

// DER FÖRDERPREIS
bietet uns die Mög-
lichkeit, das eigene Projekt
einer breiteren Öffent-
lichkeit zu präsentieren, um
somit durch Feedback und
entstehende Kooperationen
eine Weiterentwicklung
zu forcieren. //

LUKAS KELLER



// Diese Produktentwicklung ist das „missing link“
in der digitalen Produktion. Sie ermöglicht die
Fertigung aus einer Vielzahl von pastösen Medien,
wie Keramik, Silikon oder Lebensmitteln. Mit
ihrem „do-it-yourself-Gedanken“ könnte sie eine
Demokratisierung der Produktionsmittel auslösen. //

JURY-STATEMENT

WETTBEWERBSVERLAUF

06	09	04	05	06
<p>Konstituierende Jursitzung 6. Juni 2016</p>	<p>Start: Öffentlicher Auftakt bei der Standortmarketing-Konferenz in Ilsenburg 6. September 2016</p>	<p>Bewerbungsschluss 18. April 2017</p> <p>Jursitzung, Wahl und Bekanntgabe der Finalisten 31. Mai 2017</p>		<p>Preisverleihung 22. Juni 2017 im BAUHAUS Dessau</p>

BEWERBUNGEN

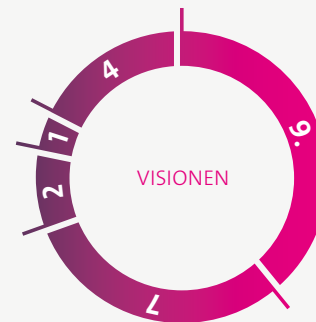


Ideen, Produkte/Dienstleistungen: 19
 Visionen: 23

BEWERBUNGEN NACH TEILMÄRKEN
 DER KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT



Designwirtschaft 10 /// Sonstiges 6 ///
 Software- und Games-Industrie 1 ///
 Kunstmärkte 1 /// Werbemarkt 1



Designwirtschaft 9 /// Software- und
 Games-Industrie 7 /// Filmwirtschaft 2 ///
 Kunstmärkte 1 /// Sonstiges 4

Studiengänge von A bis Z	Studienorganisation	Info zum Studiengang	Abschluss & Karriere
<ul style="list-style-type: none"> Bachelor Master Diplomstudien Design-Studiengänge Spezialisierte Studiengänge 	<ul style="list-style-type: none"> Beratung & Intensivkurse Studienvereine/Studenten-AG/AGT Lehrstühle Karrierenavigator Lehrstuhlgruppen & Zentren IMA, IAI & Co. Praxis & Berufswelt 	<ul style="list-style-type: none"> Erste Schritte Erste organisatorische Schritte Häufig gestellte Fragen (für ihn von A bis Z) Campus Services Center Erstes Notrufcenter 	<ul style="list-style-type: none"> Berufshilfen Berufsprüfung Vom Bachelor zum Master Promotion und Habilitation

BESTFORM IN BILDERN ///
IMPRESSIONEN



Von links oben:
BESTFORM-Start in Ilsenburg,
Skrabak exclusive green fashion,
Christian Nebel von der
Freiraumgalerie Halle/Saale (l.) und
Staatssekretär Thomas Wunsch,
Urwahn Bike, Konstituierung
der BESTFORM-Jury und
die Preisskulptur „Samenkorn“



BESTFORM IN BILDERN /// IMPRESSIONEN
VON DER PREISVERLEIHUNG

// 23



Von links oben:
Die ersten drei
Preisträger-Allianzen,
Staatssekretär
Dr. Jürgen Ude,
Publikum.

HIER SIND KREATIVE IN BESTFORM.



ONLINE-AUFTRITT DER KREATIVWIRTSCHAFT IN SACHSEN-ANHALT

Hier kommen Kreative aus Sachsen-Anhalt und Partner aus anderen Wirtschaftszweigen zusammen. Raus aus der Komfortzone! Rein in den Diskurs! Präsentieren, diskutieren und informieren – dafür sind die Kreativ-Webseiten der Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH genau richtig. Unter www.kreativ-sachsen-anhalt.de stehen die Neuigkeiten aus und für die Branche. Hier präsentieren sich kostenlos Unternehmen der Branche, hier sind Hintergründe und Termine gebündelt. Mit der integrierten Kreativ-Suchmaschine können Auftraggeber einfach den passenden Kreativen finden. Zusätzlich ist es möglich, Anfragen zu veröffentlichen. Der Einstieg ist sofort auf der Startseite möglich. Das Tool kann zudem problemlos auf dem Smartphone verwendet werden.



ANSPRECHPARTNERINNEN

Büro BESTFORM 2017

Investitions- und Marketinggesellschaft
Sachsen-Anhalt mbH

Nicole Krüger

Tel. +49 391 5 68 99-14

Manuela Bock

Tel. +49 391 5 68 99-45

bestform@kreativ-sachsen-anhalt.de

www.kreativ-sachsen-anhalt.de

WIR SUCHEN IMMER

QUERDENKER IN BESTFORM:

Mit schrägen Ideen, mutigen Innovationen und
gemeinsamen Zielen sind Sie beim Kreativ-Award
Sachsen-Anhalts bestens aufgehoben!

www.bestform-sachsen-anhalt.de

BILDNACHWEIS: Foto-Royal GmbH (2), IMG (2, 3, 4, 5, 22), Vorlautfilm (3), Uwe Jacobshagen (5),
Matthias Ritzmann (6), Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (6), Tino Schneider (7),
Martin Deutscher (8, 9), privat (10, 11), PRINZENKINDER / Yvonne Most (12, 13), Sarah Kossmann (14),
LIGNUM (15), Paul Wilke Photography (16), Hannes Wilke (17), Amélie Ikas (18), Chris Walter (19),
HWK Magdeburg / Anne-Kristin Gotot (22), PC – Urwahn Engineering GmbH | www.urwahnbikes.de (22),
Skrabak exclusive green fashion / Lichtformstudios Christoph Jann (22), IMG / Sebastian Stolze (23)

REDAKTIONSSCHLUSS: Dezember 2017

